

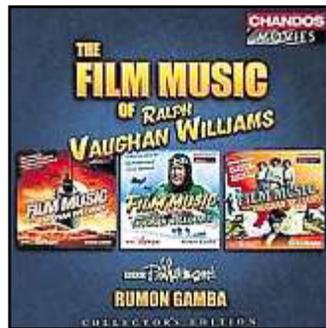
Filmmusik

Ralph Vaughan Williams, „Filmmusiken“

BBC Philharmonic / Ruman Gamba

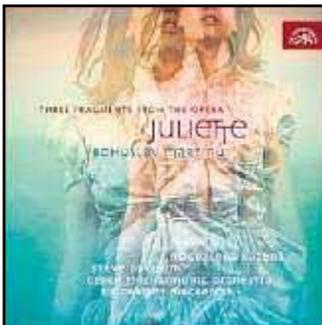
Codaex / Chandos 3 CD 10529(3), ADD

Ralph Vaughan Williams (1852-1958) hinterließ einen reichen Werkkatalog, schrieb Opern, Symphonische Werke, Kammer-, Bühnen- und Vokalmusik und vertonte nicht zuletzt eine ganze Reihe von Filmen. Oft er in die Nähe von Kollegen wie Gustav Holst, Frederick Delius, George Butterworth und Sir William Walton gerückt, gilt vielen aber als bedeutendster englischer Komponist des 20. Jahrhunderts. Markant sind die folkloristischen Einflüsse, der melodische Reichtum, seine Fähigkeiten, malerische Stimmungen und Empfindungen atmosphärisch in Klang umzusetzen. All diese Qualitäten zeichnen auch Vaughan Williams Filmmusiken aus. Die Musik seiner „Sinfonia Antartica“ verwendete er sogar in weiten Teilen Basis für den Soundtrack von Michael Balcons 1948 entstandenes Epos „Scott of the Antarctic“. Für Liebhaber der symphonischen Beispiele der Gattung dürfte er ein Muss sein. Mit dem BBC Philharmonic Orchestra spielte Ruman Gamba fast sein komplettes Filmschaffen ein, nicht nur editorisch bislang einzigartig, sondern im Ganzen äußerst inspiriert und pointiert. Erfreulich, dass die vormals drei Einzel-CDs nun kompakt in einer Kasette günstiger zu haben sind.



Melodisch reich / Alexander Werner

Klassik



Bohuslav Martinu

„Drei Fragmente aus der Oper Juliette“

Tschechische Philharmonie/Charles Mackerras

Codaex/SU 39942, DDD

Nach der Uraufführung seiner „Juliette“ 1938 in Prag stellt Bohuslav Martinu (1890-1959) drei Fragmente aus der lyrischen Oper in Französisch zusammen. Trotz der traumhaften Musik letztlich nicht mit dem erhofften Erfolg. Die Ersteinstrumentation der Fragmente ebenso wie die ergänzende Suite unter Sir Charles Mackerras, einer der profundesten Interpreten tschechischer Musik und Martinus überhaupt, fasziniert in ihrer musikalischen Klangschönheit und orchestralem Brillanz. Der bestechend aufspielenden Tschechische Philharmonie scheint die Musik dieses in Klangfarbe, Musiksprache und Rhythmus so vielseitigen und wandlungsfähigen Komponisten im Blut zu liegen. Auch bei der Besetzung bewies Mackerras sein Gespür für Größe. Was Magdalena Kozena und Steve Davislim stimmlich und mit fesselnder Expressivität zelebrieren, veredelt diese ungemein spannende und mitreißende Wiedergabe eines wiederentdeckten musikalischen Juwels.

Mitreißend / Alexander Werner